# Neue Pächter für den Markttreff

## Ehepaar Kutzner übernimmt Mitte Oktober das Geschäft in Großsolt / Umfangreiche Sanierung erforderlich

*Von Wiebke Sach*

**GROßSOLT** „Für unseren Markttreff gibt es neue Pächter. Der Vertrag ist unterschrieben.“ Großsolts Bürgermeister Sönke Wollesen freut sich auf neues Leben im gemeindeeigenen Gebäude. Das Ehepaar Michael und Claudia Kutzner aus dem Blumenweg in Großsolt übernimmt den Markttreff. Dort war in den vergangenen Monaten Stille eingekehrt. Das von Neue Arbeit Nord geführte Lebensmittelgeschäft war mangels ausreichenden Umsatzes zum Jahresende 2017 geschlossen worden. Übrig blieben zunächst die SB-Bankterminals der Nospa und der VR-Bank im Eingangsbereich. Doch Anfang Juli bauten die beiden Banken die Geräte ab. Nun diente das Gebäude nur noch als Standort für den Defibrillator und zum Aushängen von Ankündigungen.

*„Die neuen Betreiber werden Backwaren und ein Sortiment an wichtigen Dingen anbieten.“*

**Sönke Wollesen**
Bürgermeister

**Großsolts Bürgermeister** Sönke Wollesen (links) mit Gemeindevertreter Jens Johannsen, der die Renovierung organisiert. FOTO: WSA

„Die neuen Betreiber werden Backwaren und ein kleines Sortiment an wichtigen Dingen anbieten“, kündigte der Bürgermeister – eine Nahversorgung für die Großsolter, aber auch belegte Brötchen für die zur Arbeit Fahrenden. Die Eröffnung soll Mitte Oktober stattfinden, vorausgesetzt, die Renovierungsarbeiten sind bis dahin erledigt.

Für einen Weiterbetrieb des Ladens mussten Einbauten und Kühlgeräte aus den Räumlichkeiten ausgebaut werden. Gemeindearbeiter und Gemeindevertreter packten kräftig an, um alles abzuschrauben und abzutransportieren. Dann rückten die Handwerker für erforderliche Maßnahmen an.

Für deren Koordinierung ist Gemeindevertreter Jens Johannsen zuständig. Stolz ist er auf die beiden Fenster, die in die Wand zur Flensburger Straße gesetzt wurden. „Jetzt fällt natürliches Licht in den Innenraum und erhellt ihn auf angenehme Weise.“ Dort soll ein kleiner Sitzbereich entstehen. Für eine Frühstückspause von Handwerkern oder für einen kleinen Kaffee-Plausch von Nachbarn. Die gesamte Ladenfläche soll einen neuen Fußbodenbelag erhalten, so dass ein einheitliches, freundliches Bild entsteht.

Unzufrieden ist Johannsen mit unerwartet feuchten Wandbereichen. Hinter Verkleidungen versteckt, blätterte der Putz ab. Die nun zusätzlich beauftragten Arbeiten, vor allem das Trocknen der Wand, verzögern die sich anschließenden Gewerke – und damit auch den Eröffnungstermin für das Geschäft. Ebenfalls im Blick hat er die Kosten: „Die Gemeindevertretung hat 30 000 Euro für die Renovierung des Markttreffs genehmigt. Aber mit dieser Summe kommen wir nicht mehr aus.“

Nicht bedacht und nicht kalkuliert, aber zwingend notwendig, ist der Umzug des Defibrillators. Er war im wegen der Bankautomaten stets unverschlossenen Eingangsbereich installiert. Dieser wird nun Teil des Geschäfts, so dass das Gerät einen jederzeit zugänglichen Platz finden muss.